



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 13. Juli 2010, 12:15 Uhr

## Statement

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
der Pressekonferenz zur  
'Beschäftigungsbrücke Bayern'

am 13. Juli 2010  
in München

## **Begrüßung**

**Sehr geehrter Herr Brossardt,**

**sehr geehrte Frau Engel-Köhler,**

**sehr geehrter Herr Regierungspräsident,**

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

- Anrede -

## **Bildung heißt Zukunft**

Wir sind uns alle einig: Bildung, sprich Aus- und Weiterbildung, bestimmen die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern. Wir müssen dem Fachkräftemangel offensiv begegnen und alles dafür tun, neue Fachkräfte für Bayern zu gewinnen.

## **Fachkräftepotentiale ausschöpfen**

Es wäre kurzsichtig, in den aktuell schwierigen wirtschaftlichen Zeiten Qualifikationsmaßnahmen unter Kostengesichtspunkten zurückzustellen. Auch wenn die Unternehmen jetzt Sparmaßnahmen ergreifen müssen, darf das die Fachkräftesicherung nicht in den Hintergrund drängen. Wir müssen unbedingt alle Begabungs- und Leistungspotentiale ausschöpfen.

## **Jeder wird gebraucht!**

Wir können es uns nicht leisten, auf Wissen, Potenzial und Fertigkeiten der Menschen zu verzichten oder diese ungenutzt zu lassen.

Das betone ich nicht nur vor dem Hintergrund des **demografischen Wandels**, der auch Bayern treffen wird. Das sage ich auch mit Blick auf den **nächsten Aufschwung**, der sich langsam

abzeichnet: Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter werden schon bald wieder gefragt, in vielen Branchen sogar händeringend gesucht sein.

## **Herausforderungen**

Die Wirtschaft befindet sich in einem **permanenten Wandel**, gerade jetzt in der Folge der gravierenden Finanz- und Wirtschaftskrise: Nicht-wettbewerbsfähige Wirtschaftsstrukturen brechen weg, Neues entsteht, Innovationszyklen verkürzen sich und der Wettbewerb der Unternehmen macht längst nicht mehr an der Landesgrenze halt.

Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind unerlässlich, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

## **Beschäftigungsbrücke Bayern**

Deshalb unterstützt das Bayerische Wirtschaftsministerium gemeinsam mit der Bundesagentur die von den bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbänden bayme vbm ins Leben gerufene „**Beschäftigungsbrücke Bayern**“.

Denn genau hier und im wichtigen Segment der Jung-Ingenieure und Facharbeiter setzt dieses

Projekt an. Allen, die bereits ein Studium oder eine Ausbildung absolviert haben und nicht unmittelbar im Anschluss eine Beschäftigung finden, werden Beratungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten geboten.

Dieses Modellprojekt ist deutschlandweit einzigartig. Damit halten wir Fachkräfte dauerhaft in Bayern für den Beschäftigungsmarkt. Denn gerade die bayerische M+E-Industrie als Innovationstreiber und Hauptwirtschaftszweig benötigt auch in Zukunft talentierte und motivierte Fachkräfte und Ingenieure.

### **Verlängerung des Projekts**

Die „**Beschäftigungsbrücke Bayern**“ ist eine Erfolgsgeschichte. Wir werden die „Beschäftigungsbrücke Bayern“ um 15 Monate bis Ende März 2012 verlängern, in Anlehnung an die Verlängerung der Regelungen zur Kurzarbeit. Dafür stellen wir insgesamt 455.000 € zur Verfügung.

An dieser Stelle möchte ich den Projektpartnern von bayme vbm, der Bundesarbeitsagentur, dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft

e.V. als Projektträger und der Regierung von Oberbayern als Verantwortliche des Förderverfahrens ausdrücklich für ihr Engagement und die gute Arbeit danken.

## **Schluss**

Meine Damen und Herren!

Ich freue mich heute im Beisein von Herrn Regierungspräsidenten Hillenbrand den neuen Förderbescheid übergeben zu dürfen und wünsche dem Projekt weiter viel Erfolg.